einen dem Gutspächter Löckle auf dem Pulverdinger Hofe auf dem Felde aufgesetzten Strohhaufen im Gewicht von 500—600 Zentnern und im Wert von 1200—1400 Mark an. Der Haufen brannte vollständig nieder. Ein nur 2 Meter entfernt sitzender Heuhaufen, ebenfalls dem Löckle gehörend, konnte durch Bespritzen gerettet werden. Der Brand wurde dem Eigentümer durch seinen Knecht früh um 4 Uhr gemeldet. Es fiel alsbald der Verdacht der Thäterschaft auf den Angeklagten, welcher auch bei seiner Festnahme durch den Landjäger und hernach im Laufe der Untersuchung unumwunden bekannte, den Strohhaufen mit zwei auf einmal angezündeten Zündhölzern in Brand gesteckt zu haben. Dieses Geständnis wiederholt der Angeklagte auch heute. Zu der That habe ihn lediglich die Rache getrieben. Er war der Meinung, der Strohhaufen gehöre seinem früheren Dienstherrn, Gutsbesitzer Reichert auf dem Pulverdinger Hof, welcher ihm vor 2 Jahren eine Entschädigung verweigert habe; diesem wollte er den Schaden zufügen. Reichert hat dem Angeklagten für die kurze Zeit, während welcher er bei ihm im Dienste gestanden, keine Entschädigung geleistet, weil er sämtliche Kosten seines Aufenthalts im Krankenhaus zu zahlen gehabt habe, und es habe Angeklagter eine Entschädigung auch gar nicht beansprucht. Der Beschädigte Löckle hat noch nie irgend eine Mißhelligkeit mit dem Angeklagten gehabt. Die Geschworenen fanden unter den geschilderten Verhältnissen und der Person des schlecht beleumundeten Angeklagten gegenüber keinen Grund zur Zulassung mildernder Umstände und bejahten die Schuldfrage, worauf der Angeklagte vom Gerichtshof im Hinblick auf sein schlechtes Vorleben, die vielen Vorbestrafungen, den niedrigen Beweggrund der Rache und den gestifteten beträchtlichen Schaden zu der Zuchthausstrafe von 5 Jahren und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 6 Jahren verurteilt wurde. Die Anklage führte Staatsanwalt Fetzer, die Verteidigung Rechtsanwalt Dr. Kleine. Obmann der Geschworenen Kaufmann Heinrich Remshardt hier.

* **Eßlingen.** Ein wegen Betrugs bestrafter 25jähriger Mensch schwindelte einem hiesigen Wirte vor, er erbe 800 Mk. und veranlaßte dadurch den Wirt zur Hingabe von 4 Faß Bier, die der Erbe seinen Geschäftskollegen außerhalb des Gasthauses zum Besten geben wollte. Das Bier trank der Schwindler mit seiner angeblichen Braut und ihren Angehörigen, sitzt aber jetzt hinter Schloß und Riegel.

* Die **evang. Gemeinde in Wangen** i./A. beging vorigen Sonntag die Einsetzung des ersten evang. Stadtpfarrers in der Person des seitherigen Pfarrverwesers Fauser in festlicher Weise. Auch die Katholiken beteiligten sich an der Feier.

Hannover, 13. Dez. Der Kaiser ist auf dem Jagdausflug nach Springe heute Mittag 1 Uhr hier eingetroffen in Begleitung von Waldersee, Herbert Bismark, Lucius ꝛc. Ein Empfang fand nicht statt. Der Kaiser begab sich, lebhaft begrüßt, durch die beflaggten Straßen mit Waldersee nach dem Kasino des Königsulanenregiments, einer Einladung des Offizierkorps zum Frühstück folgend.

Hannover, 14. Dez. Der Kaiser ist nach beendeter Jagd nachmittags 5 Uhr 23 Min. mit den Jagdgästen von Springe hier eingetroffen und nach kurzem Aufenthalt, während welchem der Monarch den Waggon nicht verließ, nach Potsdam weitergefahren. Die Gesamtstrecke in Springe beträgt 235 Stck. Schwarzwild, 29 Stück Rotwild und 21 Stück Damwild.

Berlin, 14. Dez. In seiner gestrigen Vorlesung in der Klinik sprach sich Professor v. Leyden über die Influenza und deren Wesen aus. Nach der Angabe Leydens ist momentan mehr als ein Drittel der Bevölkerung erkrankt. Die Influenza sei vielleicht auf die nämliche Ursache wie das im Orient herrschende bangäische Fieber zurückzuführen. Die neueste Nummer der klinischen Wochenschrift bemerkt, das Auftreten der Seuche in Berlin sei nicht mehr abzuleugnen, die wahre Ausbreitung derselben aber sei schwer zu ermitteln.

Ein anderes Blatt teilt mit, daß die „neue Krankheit" in Berlin bei jedem halbwegs Gebildeten vorkomme, die Verschnupftheit herrsche allgemein.

* **Deutscher Reichstag.** Die letzte Sitzung des Reichstages vor den Weihnachtsferien am Freitag war eine sehr kurze. Es handelte sich um den Befähigungsnachweis, einen so viel erörterten Gegenstand, daß die einzelnen Redner selbst erklärten, ihm nichts Neues mehr abgewinnen zu können. Nachdem sich durch eine Auszählung die von freisinniger Seite angezweifelte Beschlußfähigkeit herausgestellt hatte, wurden die Ackermanschen Anträge gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Deutschfreisinnigen, Nationalliberalen und eines Teils der Reichspartei angenommen. Die Ferien dauern bis zum 8. Januar.

* Der „Reichsanzeiger" bestätigt die Mitteilung, wonach der Minister des Innern alle Polizeibehörden der Kohlenreviere angewiesen habe. eine öffentliche Bekanntmachung zu erlassen, worin die Arbeiter darauf hingewiesen werden, daß nach dem jüngsten Reichsgerichtserkenntnis die öffentliche Aufforderung zum Vertragsbruch also zur sofortigen Arbeitsniederlegung strafbar sei. In dieser Bekanntmachung sollen die Arbeiter auch ermahnt werden, ihre Vertragspflichten strenge innezuhalten.

Dortmund, 12. Dez. Der Rhein. Westf. Ztg. zufolge, anerkannten die Zechenverwaltungen der einzelnen Reviere des Oberbergamtsbezirks in besonderen Zusammenkünften auch formell den Beschluß des Vorstandes des bergbaulichen Vereins, betr. die Aufhebung der Sperre als bindend. Volle Freizügigkeit wird überall wiederhergestellt. Die bisher außer Beschäftigung befindlichen Bergleute, soweit sie sich meldeten, wurden auf fremden oder ihren früheren Zechen zur Arbeit angenommen. Auch den Bergleuten Bunte und Siegel (zweien der „Kaiserdeputirten") wurde von ihren früheren Zechen die Wiederanstellung freigestellt. Sie ziehen jedoch vor, vorläufig nicht wieder einzufahren.

Belgien.

Brüssel, 13. Dez. Die Influenza ist heute hier ausgebrochen. Die Seuche fordert zahlreiche Opfer.

Portugal.

* Aus **Lissabon** berichtet Daily News: Die Kaiserin von Brasilien empfing aus Rio de Janeiro ein Telegramm, welches sie benachrichtigt, daß alle ihre Juwelen gestohlen worden seien. Der Schmuck umfaßte vielleicht die schönsten brasilischen Diamanten der Welt. Die Polizei untersucht die Angelegenheit. Dies ist ein schwerer Schlag für das erlauchte Paar, da der Schmuck der Kaiserin zu den Hilfsquellen gehörte, auf welche es für seinen Unterhalt rechnete, im Falle der Kongreß dem Kaiser seine bisherigen Einkünfte entziehen sollte.

Spanien.

* In der Ortschaft Ardisa bei Saragossa kam es dieser Tage zu einem **Volksauflauf,** der recht bedeutende Dimensionen annahm. Der Bürgermeister sowie vier Gemeinderäte wurden tötlich verwundet: erst das Erscheinen eines Bataillons Infanterie aus Saragossa stellte die Ordnung wieder her; es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Angesichts der starken antimonarchischen Strömung, welche im ganzen Königreich zu Tage tritt, erheischen derartige Vorgänge eine symptomatische Bedeutung. Die Geschichte lehrt — und der Sturz des brasilianischen Kaiserreichs hat diese Lehre neuerdings erst wieder vollauf bestätigt —, daß auf einem für revolutionäre Vorgänge so überaus günstigen Boden, wie es der spanische ist, meist anscheinend kleine Anlässe den Keim zu großen umstürzlerischen Vorgängen in sich zu tragen pflegen.

Großbritanien.

London, 14. Dezember. Ein Telegramm der „Times" aus Sansibar meldet von einer Reihe von Kämpfen des portugiesischen Majors Serpa Pinto mit den Makololos. Serpa Pinto habe nach voraufgegangener Kriegserklärung die Makololos angegriffen und denselben durch die Gatlinggeschütze, die er mit sich geführt, große, nach Hunderten von Todten zählende Verluste beigebracht. Derselbe habe bei dieser Gelegenheit auch zwei englische Fahnen erbeutet, welche angeblich den Makololos jüngst vom englischen Konsul geschenkt worden seien. Serpa Ponto habe Absicht ausgesprochen das ganze Land bis zum Nyassa für Portugal zu erobern.

London, 14. Dezbr. Daily News meldet aus Kreta: Schakir Pascha entwaffnet alle Christen der Insel, die Soldaten beginnen vielfache Ausschreitungen. Der Wiederausbruch des Aufstandes steht unmittelbar bevor.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* **Stuttgart.** Die hiesige Zentralstelle für die Landwirtschaft hat beschlossen, bedeutende Opfer zu bringen, um eine würdige Beteiligung der württembergischen Viehbesitzer an der großen landwirtschaftlichen Ausstellung in Straßburg im nächsten Sommer zu ermöglichen.

* **Knittlingen.** In den letzten Tagen wurde hier der diesjährige Tabak abgewogen und abgeliefert. Im ganzen waren es 648 Zentnrr; leider erfroren im Herbst einige Partien, ca. 50—60 Ztr., ein großer Schaden für die betreffenden Produzenten, da der heurige Tabak sowohl der Qualität als der Quantität nach vorzüglich war. Der höchste Preis war 30 M., als Durchschnittspreis dürfen für den Zentner 23 bis 24 Mark angenommen werden, abzüglich der Steuer, welche der Käufer zu tragen hat; so daß immerhin ca. 15 000 Mk. hieher kommen. Verschiedene Produzenten erhielten vom Morgen Acker 20 Zentner und darüber, ein hier noch nie erreichtes Ergebnis.

Fruchtpreise

Winnenden den 12. Dezember 1889.

	höchst	mittel.	niederst.
Kernen	— M. — Pf.	10 M. 65 Pf.	— M. — Pf.
Dinkel	7 M. — Pf.	6 M. 80 Pf.	6 M. 57 Pf.
Haber	7 M. 39 Pf.	7 M. 33 Pf.	7 M. 24 Pf.

	Höchster Preis.	Niederster Preis.
Dinkel	8 M. 80 Pf.	6 M. — Pf.
Haber	7 M. 50 Pf.	7 M. — Pf.

Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 25 Pf. Roggen 3 M. — Pf. Ackerbohnen 2 M. 75 Pf. Erbsen 3 M. — Pf. Linsen 4 M. — Pf. Welschkorn 2 M. 65 Pf., Kartoffeln — M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 14. Dezember.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	19—23

Evangelischer Gottesdienst in Backnang
Mittwoch abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Gestorben

den 14. ds. Mts.: Rosine Mayer Bauers Witwe, 45 Jahre alt, an Magenleiden. Beerdigung am 17. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Warnkönig, C., Kaufmann, Stuttgart, Roßhirt, W., k. Oberförster a. D., Mergentheim. Haller, Marie, Stuttgart. Neuburger, Max, Kommerzienrat, Stuttgart. Breitling, W., Obereßlingen. Falschebner, Fr. Polizeiinspektor a. D., Heilbronn. Maichel, F., Wundarzt, Munderkingen.

Erna.

Novelle von L. Haidheim.
(Fortsetzung.)

Als er dann später wegen seiner Pferde noch einen anderen Weg hatte, kam er an einem eleganten Modemagazin vorüber, vor dessen Thür eine sehr schöne Equipage hielt. Ein junges Mädchen, sein Schützling, trat heraus und ging zu einer Dame, welche im Wagen wartete.

Erich von Willwart grüßte höflich. Sie errötete und dankte; er aber sagte sich: die Kleine ist reizend!

Ihm war das Los dienender gebildeter Mädchen immer so besonders mitleiderregend vorgekommen. Die junge Dame, Erichs Schützling, war rot und verwirrt wieder in den Laden zurückgetreten. Sie freute sich, daß sie einen Augenblick warten mußte, ehe man kam, sie zu bedienen; so war es möglich, die Aufregung zu unterdrücken, die so sonderbar sie überkommen hatte bei der Begegnung Erich von Willwart.

Leise sagte Erna Kaland den Namen vor sich hin. Dann mußte sie sich ihren Einkäufen widmen, während man sich eifrig um sie bemühte.

Im Hinausgehen wurde sie von einer Dame angeredet, welche eben eintrat.

„Ah sieh, Fräulein Kaland! Wie angenehm, daß ich Sie treffe! Ich wollte von hier zu Ihnen und würde sie also verfehlt haben!" rief diese ihr entgegen.

Es war die Gemahlin eines höheren Beamten und ein eifriges Mitglied des Komites für die Unterstützung der Ueberschwemmten.

Die Dame hatte Erna betreffs des Bazars, den man zu diesem Zwecke plante, allerlei zu sagen, war überaus geschäftig und zog zuletzt eine Liste hervor, welche sie der jungen Damen zeigte.

„Sehen Sie, mein liebes Fräulein, zu all' diesen Damen wollte ich gehen, um ihnen dasselbe zu sagen, was wir hier besprechen. Wie wär's wenn Sie so gut und lieb sein wollen — Ihre Equipage seh' ich vor der Thür —"

„Mit tausend Freuden, gnädige Frau, verfügen Sie ganz nach Belieben darüber."

„Ach nein, mein liebes Kind, so war es nicht gemeint," erwiderte die Dame indes, „die Wahrheit ist, ich war unbescheiden genug, Ihnen die ganze Last aufbürden zu wollen!"

„Auch das werde ich der gnädigen Frau sehr gern abnehmen, die Sache ist nur, ich bin den Damen fremd."

Erna Kalana errötete wieder.

„O, man wird Sie mit Auszeichnung empfangen, man war entzückt, daß ich daran gedacht, Ihren großmütigen Herrn Papa — seine Mildthätigkeit hat wirklich allgemein die freudigste Dankbarkeit —"

„Es war doch so natürlich! Papas Heimatsdorf ist eins der überschwemmten — er kennt die ganze Gegend, jeder Baum ist ihm lieb, mit jedem Bauer redet er von allerlei alten Geschichten, wenn wir da sind —"

„Ach, wie interessant! — Nun also mein liebes Kind — Sie thun mir den Gefallen? Die Wahrheit zu sagen, meine Tochter hat sich gestern verlobt! Ich weiß nicht, wo mir der Kopf steht — die unzähligen Besorgungen —"

Erna Kaland gratulierte und versicherte abermals ihre Bereitwilligkeit, welche ihre verschiedene warme Händedrücke eintrug.

„Und zuerst fahren Sie zur Generalin von Grumbach. Dem Fräulein von Willwart, der Nichte derselben, ist mit Ihnen der Blumenladen durch das Los zugefallen. Ich bitte, bringen Sie Fräulein Emmy diese gewiß erfreuliche Nachricht."—

„Willwart —?"

„Ja — sie ist nämlich die Nichte unserer hochverehrten Excellenz von Grumbach."

Erna Kaland wurde bleich und rot. Die Komiteedame mißverstand diesen Farbenwechsel, ermutigte die kleine Befangene noch einmal, preßte ihr die Liste in die Hand, sagte ihr in aller Geschwindigkeit noch viel Liebenswürdiges, dann für den hochverehrten Herrn Kaland viel Verbindliches und endlich durfte Erna in ihren Wagen steigen und ganz konfus von dem Wortschwall wegfahren.

Sie befahl dem Kutscher, den nächsten Weg aus der Stadt zu nehmen.

Ruhe! Sie mußte sich erst besinnen.

Dieser Antrag, Emmy von Willwart kennen zu lernen, mit ihr in dem Blumenladen zu verkaufen. — Ach, sie hatte diese Auszeichnung so sehr gescheut, welche man ihr seitens des Komitees zum Dank für ihres Vaters Großherzigkeit aufnötigte, so sehr gescheut. Wie groß war ihre Furcht gewesen, mit lauter fremden jungen Damen so in Berührung zu kommen. Jetzt gewann die Sache Interesse für sie, sie faßte Mut. Vielleicht war die Schwester des jungen Offiziers ebenso freundlich wie dieser. Aber seine Schwester? — war sie das?

„Du bist ja so nachdenklich und siehst aufgeregt aus, Erna?" fragte die Dame neben ihr.

(Fortsetzung folgt.)

* **Die Elemente des Unterrichts.** Bauer: „Na, Jockele, was hast' denn heut' in der Schul' gelernt?" — Bauernjunge: „Wie ma' d' Händ' hingeben muß, wenn ma' 'was d'rauf kriegt."

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 151 Donnerstag den 19. Dezember 1889. 58. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag.** Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt" in der Stadt Backnang **1 M. 20** Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45** Pf., außerhalb desselben **1 M. 65** Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf, für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Anzeigen.

Backnang.

Einladung
zur Lösung von
Neujahrwunsch-Enthebungskarten.

Auch diesmal wieder werden für diejenigen Personen, welche von den Glückwünschen zum neuen Jahr entbunden sein möchten, sogenannte

Neujahrwunsch-Enthebungskarten

gegen Entrichtung eines Geldbetrags, der zu wohlthätigen Zwecken verwendet wird, ausgegeben.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Die Karten können bei **Armenpfleger Höchel** vom 20. d. M. an gegen Bezahlung von mindestens 1 M. für das Stück längstens bis ~~20.~~ Dezbr. in Empfang genommen werden.

Zu zahlreicher Beteiligung erlauben wir uns ergebenst unter dem Anfügen einzuladen, daß die Veröffentlichung der Namen der Abnehmer vor dem 1. Jan. 1890 erfolgt und Rechenschaft über Verwendung seiner Zeit abgelegt wird.

Deputation in Armensachen:
Die Vorstände:
Dekan Kalchreuter. Stadtschultheiß Gock.

Revier Reichenberg. Station Oppenweiler.

Holz-Verkauf.

Am **Montag den 23. Dezbr.,** vormittags 10 Uhr im **Waldhorn** in **Backnang** aus dem Staatswald Backnangerwald, Abt. Murrhalde:

Rm.: 1 eich. Scheiter, 11 dto. Prügel, 13 buchene Scheiter, 84 dto. Prügel, 6 birkene Scheiter, 20 dto. Prügel, 4 erlene Roller, 10 erlene Prügel, 2 aspen Prügel, 35 Anbruchholz, 1520 gebundene buchene Wellen, 1830 Stück gemischtes Reis auf Mahden.

Revier Kleinaspach.

Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 24. d. M.** aus den Staatswaldungen Hindelsbuch und Kreuzrain: Rm.: 1 eichenes Spaltholz-Anbruch, 10 eichene Prügel und Anbruch, 7 buchene, 3 aspene, 34 fichtene und 5 forchene Prügel, 250 eichene, 530 gemischte geb. und 10 ungeb. Nadelreiswellen und 2 Lose im Boden befindliches Stockholz.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr im Hindelsbuch unten an den Wiesen.

Revier Welzheim.

Eichen-Stammholz-Verkauf.

Am **Montag den 30. Dezbr. d. J.,** vormittags aus dem Staatswald Schertlinswiese, Hansdobel, Frohnhalde und Gaisgurgel:

Eichen. Festm.: 15 I. Kl., 24 II. Kl., 14 III. Kl., 13 IV. Kl.

Zusammenkunft in der Schertlinswiese zum Vorzeigen des Holzes daselbst um ½10 Uhr u. zum Verkauf um 11 Uhr in der Frohnhalde beim Edelmannshof.

Die Erneuerung der ablaufenden Verträge über die

Lieferung des Unterhaltungsmaterials

auf die Staatsstraße von **Marbach** nach **Backnang** wird am kommenden **Freitag den 20. Dezember d. J.** in nachstehender Weise öffentlich wieder vorgenommen werden.

1) Markung **Rielingshausen**
2) „ **Kirchberg** mit **Zwingelhausen**
3) „ **Fürstenhof**

zwischen Km. 11,4 und 18,2

auf dem **Rathause** in **Rielingshausen vormittags 11 Uhr.**

Die Liebhaber sind eingeladen.

Ludwigsburg, den 16. Dezbr. 1889. K. Straßenbauinspektion.

Sulzbach.

Am **Donnerstag den 19. d. M.,** vormittags 9 Uhr, kommen im Zwangswege **47 Ztr.**

Heu & Oehmd

gegen Barzahlung zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft im Rathause.

Gerichtsvollzieher.

---

40 Meter reinen feinen

Murrsand

im **Klotz**'schen Garten in Oppenweiler verkauft **Wilh. Wahl, Aichelbach.**

Backnang.

Zum Schwäbischen Merkur sucht einen **Mitlefer**

Wundarzt **Rahn.**

Kottenweiler.

Haus- & Güterverkauf.

Wegen Wegzug verkaufe ich mein neu eingerichtetes Wohnhaus mit Scheuer u. Keller, nebst 3 a 23 qm Garten, 34 a Acker, 12 a 55 qm Baumwiese. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Friedrich Fellmeth.

Eine tüchtige, ältere

Haushälterin

findet aufs Land sofort oder auch später gute Stelle. Nähere Auskunft erteilt

Wilh. Wahl, Aichelbach.

Backnang.

Hermann Schlehner
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Jacken & Mäntel
Tricottaillen, Corsetten, Unterröcke und Schürzen.

Backnang.

Schlitten, Schlittschuhe

mit Absatzschrauben und Vorderriemen, sowie **Merkur,** die besten und praktischen bis heute, **Schlittenrollen & Glocken, Laubsägapparat, einzelne Riemen** in großer Auswahl.

Alb. Isenflamm sen.

Blechemaill. Kochgeschirr, Gansbräter, rauh & emaillirt **Waffeleisen.**

Albert Isenflamm sen.

Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

empfiehlt:

Haushaltungswagen, Zuckerkasten, Wiegenmesser, emaill. und lackierte, **Wassergölten, Eimer, Bügeleisen** ꝛc. **Geldkörbe & Schirmständer.**

Alb. Isenflamm sen.

Backnang.

Das schönste und nützlichste

Weihnachtsgeschenk

für eine Hausfrau oder Tochter ist eine hübsche, gutgehende

Nähmaschine.

Dieselben sind unter vieljähriger Garantie am billigsten zu haben bei

C. Hahn, Mechaniker.

Backnang.

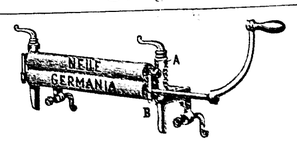
Schlittschuhe

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

C. Hahn, Mechaniker.

Reparaturen schnell und billig.

Reparaturen schnell und billig.



das neueste und beste System in

Waschwindmaschinen

mit prima Gummiwalzen

fabrizirt und hält stets auf Lager, ebenso **Tisch- und Gestell-**

Mangen

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

C. Hahn, Mechaniker.

Schadhafte Walzen werden neu mit Gummi bezogen.

Schadhafte Walzen werden neu mit Gummi bezogen.

Backnang.

Schürzen jeder Art!

Schwarze Schürzen! Hausschürzen! Schul- u. Kinderschürzen in allen Größen. Trauerschürzen! Große Auswahl! Billige Preise!

Korsetten

mit Rohr, Fischbein, Cordel und Uhrfeder-Einlagen 70 Pf., 1 Mk., 1 M. 30 Pf., 1 M. 50 Pf. u. sofort bis 7 Mark.

Kinder-Korsetten

empfiehlt in großer Auswahl billigst

Rudolf Beuttler's Wwe.

Backnang.

Seidene und halbseidene
Herrencachenez
Herrencravatten aller Art, Kragen und Manschetten
weiße und farbige Taschentücher

empfiehlt in schöner Auswahl

Hermann Schlehner.

Woll. Pferdedecken
„ rote Bettdecken
„ Bügeldecken
Tisch- & Commodedecken
Bettvorlagen
sowie weiße und farbige Bettüberwürfe

empfiehlt billigst

Hermann Schlehner.

Backnang.

Frisier- & Taschenkämme
Staubkämme
Haar- & Taschenbürsten
Zahn- und Nagelbürsten
Zahnstocher
Kinderreifkämme
Haarstecker

empfiehlt billigst

J. Gix.

Alle Arten **Toilettenseife**
Lilienmilchseife
Campherseife
Goldcrämseife
Veilchenseife
Waldmeisterseife
Moschusseife
Blumenduftseife
Glycerinseife
Mandelseife
Haushaltungsseife
(1 Packet 6 Stück 60 Pf.)

empfiehlt billigst

J. Gix.

Backnang.

Au Quiniue (Kopfwasser)
Kölnischwasser
Frühlingsblumenduft
Odeur
Campferzahnseife
Zahnpasta
Verschiedene Haaröl und Pommade
Toilette-Schwämme

empfiehlt billigst

J. Gix.

Zu

Weihnachtsgeschenken

empfiehlt neben andern Büchern ein hübsches Sortiment

Jugendschriften

für Knaben und Mädchen von 75 Pf. an pr. Stück bis Mark 6.—; ferner besorgt jeden literarischen Bedarf unter Angabe des Buchtitels ohne jeden Preisaufschlag

Verlag des Murrthalboten.

Daheimkalender M. 1.50.
Gartenlaubekalender M. 1.—

Ein zweiter Knecht

wird gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Murrhardt.

Meine

Weihnachts-Ausstellung
in Kinderspielwaren

ist eröffnet und empfehle ich eine reiche Auswahl in den neuesten Gesellschafts- u. Selbstbeschäftigungsspielen, Holz- u. Steinbaukasten, Domino-, Lotto- u. Brettspielen. Neuheiten in Puppen, Puppenköpfe u. Puppenestellen in allen Größen. Pferde, Wagen, Gewehre und Pistolen, Säbel, Trommeln, Helme, Trompeten, Peitschen, Jagden, Schäfereien, Holz- u. Blechgeschirre, Herde, Möbel, Porzellanservice, Soldaten, Kegel u. s. w.

Bilderbücher,
Zieh- und Mundharmonika,
Christbaumlichter, Lichthalter und
Christbaum-Verzierungen.

Gleichzeitig bringe mein großes Lager in Gesang-, Gebet- und Predigtbüchern, Schreibmappen, Photographie- und Schreibalbums, Geldtäschchen, Cigarrenetuis, Garderobe- und Schlüsselhalter, Kragenschachteln, Wandtaschen, Schultaschen, Farbenschachteln, Hausfegen, Federkästen u. s. w., sowie sämtliche Schulartikel, insbesondere Schreibhefte zu billigen Preisen empfehlend in Erinnerung.

J. Rothmann gegenüber der Krone.

Backnang.

Chr. Epple, Drechsler,
obere Vorstadt,
empfiehlt zu
Weihnachts-Geschenken

Regenschirme in allen Preislagen
Spazierstöcke, Tabakspfeifen,
Cigarrenspitzen und Bücherständer

zu den billigsten Preisen und bitte um gütigen Besuch.
Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.

Otto Belser, Uhrmacher
Stuttgart, Hauptstätterstraße 25
empfiehlt hiemit sein überaus reichhaltiges Lager in

goldenen & silbernen **Herren- & Damen-Uhren & Uhrketten.**

Regulateure in allen Holzarten, **Wanduhren und Wecker**

in nur vorzüglicher Qualität zu äußerst billigen Preisen. 2 Jahre Garantie. Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.

Oberschönthal.

Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben unvergeßlichen Kindes, für die reichen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zum Grabe sprechen den innigsten Dank aus die trauernden Eltern:
Emilie u. Friedrich Schrof.

Allmersbach OA. Backnang.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres l. Gatten, Vaters und Bruders
Jakob Spahr,
Gemeindepflegers,
sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und für den von seinen Kollegen, dem Gemeinderat, gespendeten Kranze sagen auf diesem Wege den innigsten Dank die trauernde Gattin:
Karoline Spahr geb. Maier mit ihren Kindern.

Neujahrs-Gratulationskarten

liefert nach geschmackvollen Mustern in schöner Ausführung die
Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Für die Zurichterei einer großen

Lederfabrik

in Rheinland werden einige tüchtige, energische und intelligente **Vorarbeiter** gesucht, die das Zurichten von feinerem, schwarz genärbtem und glattem Oberleder und Spalten gründlich verstehen. — Leute, die über ihre Thätigkeit gute Zeugnisse vorlegen können und befähigt sind, das Arbeitspersonal zu überwachen und zu controllieren, wollen ihre Offerten nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **P. 2462** an **Rudolf Mosse** in **Köln** senden.

Ein Knecht

von 16—20 Jahren wird auf Weihnachten oder später gesucht von
Chr. Völle, Schwaikheim

Kein Husten mehr.

Ein **gutes Genussmittel** sind bei allen **Husten, Keuchhusten, Hals-, Brust-** und **Lungenleiden** die **Held'schen** Zwiebelbonbons. In Packeten à 50, 30 u. 10 Pfg. nur allein bei **Rudolf Hauk.**

Backnang.

Einladung.

Zu unserer morgen **Donnerstag** stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle Freunde und Bekannte in die Wirtschaft des **Karl Fichtner** freundlich ein.

Der Bräutigam:
Gottlieb Uebelmesser.
Die Braut:
Friederike Klotz.

Backnang.

Pferdeteppiche
Bügelteppiche
Bett-Decken
Reiseteppiche, sowie
Teppiche f. Auswanderer

in allen Qualitäten billigst bei

Louis Vogt.

Backnang.

Schöne Citronen
Citronat
Orangeat
gemahlenen Zimmt
„ Zucker
Mandeln
Zibeben
Feigen
Anis und Fenchel

in frischer Ware empfiehlt

Alb. Isenflamm, sen.

Backnang.

Christbaumständer
und Christbaumgärtchen
in schöner Auswahl,
Blumentische
Fikus-, Schirm-, Hut- & Kleiderständer, Puppenbettstellen und Wiegen u. s. w.

empfiehlt

C. Hahn,
Mechaniker.

---

zu

Weihnachtsgeschenken

fein reichhaltiges Lager in
Tisch- & Gestellmangen
Windmaschinen verschiedener Konstruktion
Nudelschneidmaschinen
Teigwellmaschinen
Spatzenmaschinen
Fleischhackmaschinen
Haushaltungs-, Tafel-, Säulen- und Butterwagen
Brodschneider und Besteckputzer für Wirtschaften
Zuckerschneider und Mandelreiber, Saftpressen
Kohlen-, Bolzen- & Glanz-Bügeleisen
Gewürz- & Kaffeemühlen
Kaffeeröster
Copierpressen, Geldkassetten ꝛc.

Nur vorzügliche Fabrikate zu äußerst billigen Preisen.

Von ärztl. Autoritäten bestens empfohlen!

Backnang.

Gemeinderatswahl.

Chr. Breuninger z. a. Post.
W. Feucht, sen.
Louis Winter.
Oberamtspfleger **Kugler.**
Louis Schweizer, Lederfabrikant.
Viele Wähler.

Wahlvorschlag.

W. Feucht sen., seither. Gem.-Rat
Chr. Breuninger, „ „
Albert Kugler, „ „
Schweizer, Fabrikant
Weismann sen., Kaufmann

Backnang. Zur

Gemeinderatswahl

werden vorgeschlagen:
Feucht W., sen.
Sorg, Metzger
Kugler, Oberamtspfleger
Rode, Bäcker
Gottlieb Eckstein, Lederfabrikant.

Wahlvorschlag.

Louis Schweizer
W. Feucht, senior
Chr. Breuninger z. alten Post.
Kugler, Oberamtspfleger
Weismann, senior, Kaufmann.
Viele Wähler.

Wahlvorschlag.

Gottlieb Eckstein, Lederfabrikant
Oberamtspfleger **Kugler**
Karl Weismann sen.
Chr. Breuninger z. a. Post
W. Feucht sen.
Viele Wähler.

Wahlvorschlag
zur Gemeinderatswahl.

Kugler, Oberamtspfleger
Sorg, Metzger
Rode, Bäcker
Feucht, sen., seith. Gemeinderat
Heller, Mühlebesitzer.

Zu Gemeinderäten

werden vorgeschlagen:
Chr. Breuninger z. a. Post
Louis Schweizer
Louis Winter
Kaufmann **Weismann**
Oberamtspfleger **Kugler.**

Backnang.

Wahlvorschlag.

In den Gemeinderat werden gewählt
Wilh. Feucht sen., Privatier
Louis Winter, Privatier
David Kern, Ritgerber
Franz Mayer, Gypser
Hermann Schad in Oberschönthal auf 4 Jahre.

Wahlvorschlag.

In den Gemeinderat werden vorgeschlagen die Herren:
Louis Winter
Rode, Bäcker
Feucht, sen. seith. Gemeinderat
Sorg, Metzger
Gottlieb Häuser.

Backnang.

Zur Gemeinderats-Wahl.

Mitbürger! Die diesjährigen austretenden Gemeinderäte sind Männer, welche das Wohl der Stadt stets im Auge behielten, seit sie den Sitz auf dem Rathaus innehaben. Es ist in diesem Jahr wenig Grund vorhanden, diese Mitbürger mit frischerem Blut zu ersetzen.; deshalb wählt die seitherigen Gemeinderäte

Louis Winter
Chr. Breuninger z. a. Post
Wilhelm Feucht sen.
Oberamtspfleger **Kugler.**

Zu einem fünften ist große Auswahl:
Kaufmann **Weismann. Gottlieb Häuser. Louis Schweizer. Gottlieb Eckstein. Karl Sorg. Fr. Rode.**
Viele Wähler.

Backnang. Die

Gemeinderats-Wahl

muß jedem Bürger wichtig sein. Es ist nicht gleichgültig, wer im Rate der Stadt sitzt. Dieses Jahr treten bewährte Männer aus, wovon allerdings ein Teil uneigennütziger hätte sein dürfen, wenn es um Tausch von eigenem mit städtischem Areal sich handelt. Doch mag diese kurze Andeutung für später genügen. Wir schlagen deshalb die Austretenden vor in
Oberamtspfleger **Kugler**
Chr. Breuninger z. a. Post
Louis Winter
W. Feucht sen.
Louis Schweizer, Lederfabrikant
Mehrere Wähler.

Zu Gemeinderäten

werden vorgeschlagen:
W. Feucht, Rentner
Rode, Bäcker
Gottlieb Häuser
Oberamtspfleger **Kugler**
Chr. Breuninger z. a. Post.
Viele Wähler.

Wahlvorschlag.

Oberamtspfleger **Kugler**
Louis Winter
W. Feucht sen.
Chr. Breuninger z. a. Post
Bäcker **Rode.**
Mehrere Wähler.

Wahlaufruf.

Mitbürger wählet Männer von ächtem Schrot und Korn, welche auch auf das Wohl Ihrer Nebenmenschen bedacht sind, als solche schlagen wir vor:
Wilh. Feucht sen., Privatier
Chr. Breuninger z. a. Post
Louis Winter, Privatier
Louis Schweizer, Lederfabrikant
Auf 4 Jahre: **Hermann Schad** in Oberschönthal.
Viele Wähler.

Burgstall.

Zu Gemeinderäten

werden vorgeschlagen
Hermann Bollinger.
Imanuel Fink.
Viele Wähler.

Wahlvorschlag.

Oberamtspfleger Kugler
Karl Weismann
Chr. Breuninger z. alten Post
W. Feucht, sen.
Gottlieb Häuser.

Gemeinderats-Wahl.

Chr. Breuninger z. a. Post
Oberamtspfleger **Kugler**
Louis Winter
W. Feucht sen.
Adolf Winter, Kaufmann.
Viele Wähler.

Wahlvorschlag

Gottlieb Häuser, Lederfabrikant
Gottlieb Beck, Bäcker
Carl Sorg, Metzger.
Gottlieb Eckstein, Lederfabrikant
Gotthilf Breuninger

Oberbrüden.

Gemeinderatswahl.

Der seitherige Gemeinderat **Wenger** in Trailhof will eine Wiederwahl durchaus nicht annehmen, daher wird in Vorschlag gebracht:
Alt Lammwirt **Klein** von Mittelbrüden.
Karl Gruber, Gutsbesitzer in Trailhof.
Viele Wähler.

Oberbrüden.

Gemeinderatswahl.

Als Gemeinderäte werden vorgeschlagen:
Alt Lammwirt **Klein** von Mittelbrüden.
Karl Gruber, Bauer in Trailhof.
Viele Wähler.

Reichenberg.

Zum Gemeinderat

wird vorgeschlagen:
Gesamtgemeindepfleger **Wolf**
Gottfried Layer
David Föll, Ellenweiler.
Viele Wähler.

Visitenkarten

werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Unterweißach.

Für

Weihnachtsgeschenke

empfehle eine große Auswahl in
Kinderkapuzen
Kopfhüllen
Flanellschälchen
Cachenez
Jagdwesten
Unterhosen ꝛc.

C. A. Stütz.

Backnang.

Größte Auswahl von Neuheiten in

Christbaumschmuck

Lichthalter & Christbaumengel

P. Henninger.

Backnang.

Das **Neueste u. Feinste** in

Neujahrskarten
Witzkarten

und sonstige Gratulationskarten empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Chr. Riedel,
Buchbinders Witwe.

Backnang.

Makartbouquets

in schöner Auswahl empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken** passend, die Samenhandlung von **G. Bauer.**

Backnang.

Ia. Mastfleisch

sowie frischgeräuchertes

Rauchfleisch

empfiehlt

Ferd. Mayer, Metzger.

Großaspach.

Krieger- Verein.

Generalversammlung findet am **Thomasfiertag den 21. Dezember,** abends 6 Uhr im Gasthaus z. Sonne hier statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Vorstand: W. Fahrbach.

Viktualien-Preise
vom 17. Dezember 1889.

1 Kilo weißes Brod	28 ₰
4 Kilo schwarz Brod	80 „
500 Gramm Rindfleisch	60 ₰
„ „ Kalbfleisch	65 „
„ „ Schweinefleisch	65 „
„ „ Kuhfleisch	50 „
„ „ Schweineschmalz	85—90 „
„ „ Hammelfleisch	40 „
„ „ Butter	85—95 „
2 Stück Eier	14—15 ₰
Milchschwein, 1 Paar	20—34 ℳ
Stroh pr. Ztr.	1 ℳ 80—2 ℳ — ₰
Heu	1 ℳ 80—2 ℳ — ₰

Kunberger.

Wirt-Verträge
Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Amtliche Nachrichten.

* Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschließung vom 16. d. M. die erledigte Buchhalterstelle bei dem Kameralamt Großbottwar dem Finanzreferendär I. Klasse Heh, gnädigst übertragen.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart. Am 19. dieses Monats werden vier württembergische Truppenteile eine Jubelfeier begehen. An diesem Tage sind es 25 Jahre, daß Seine Majestät der König Sich als Chef des Grenadier-Regiments Nr. 123, sowie des Ulanen-Regimets Nr. 19 erklärt haben und Ihre Majestät die Königin Chef des Grenadier-Regiments Nr 119 und des Dragoner-Regiments Nr. 25 geworden ist.

Beide Majestäten haben zur Erinnerung an diesen Tag Stiftungen diesen Ihren Regimentern zuzuwenden geruht für wohlthätige Zwecke, namentlich zum Besten der Unteroffiziere und der Hinterbliebenen, sowie in besonderen Notstandsfällen auch der Mannschaften.

Die Stiftungen bestehen in jährlichen für alle Zeiten gewährten Renten in dem Jahresbetrag von 500 Mark für jedes der beiden Grenadier-Regimenter und von 250 Mark für jedes der zwei Kavallerie-Regimenter.

Diese Stiftungsbeträge werden erstmals am 19. ds. in den Besitz dieser Truppenteile gelangen.

Stuttgart, 17. Dez. Heute begeht die Hofschauspielerin Frau Schmidt ihr 75jähriges Künstler- und Dienstjubiläum.

Backnang, 17. Dezbr. Die Abschiedsfeier zu Ehren des Herrn Oberamtmanns Münst, welche im geräumigen Saale des Gasthofs z. Schwanen gestern abend abgehalten wurde, gestaltete sich zu einer so besuchten, wie wohl kaum eine solche hier zu schauen war. Nahezu sämtliche Orte des Bezirks sandten nicht nur durch ihre Ortsvorsteher, sondern auch durch andere Gemeindeglieder ihre Vertretung, insonderheit die Stadt Murrhardt. Von Backnang selbst hatten die bürgerl. Kollegien, wie verschiedene Vereine viele Mitglieder gestellt. Um 1/2 7 Uhr eröffnete die hiesige Stadtkapelle die Feier mit einigen Vorträgen, worauf das Abendessen begann, dessen „Speisenfolge" in seiner Reichhaltigkeit und Güte dem Gasthof wieder alle Ehre einlegte. Gegen Schluß der Tafelgenüsse erhob sich Dekan Kalchreuter, welchem der Auftrag geworden war, an die festliche Versammlung das erste Wort zu richten. Als Mitglied des gemeinschaftlichen Oberamts in Kirchensachen, welche gerade in den letzten Jahren mehr als früher in den Vordergrund getreten sind, hatte derselbe zu rühmen, daß er sich in allen amtlichen Angelegenheiten und im persönlichen Verhältnis stets des freundlichsten Entgegenkommens des Herrn Oberamtmanns zu erfreuen gehabt habe; auf die Wünsche und Bedürfnisse des Bezirks und der einzelnen Bezirksangehörigen einzugehen habe überhaupt den Grundzug seines Wirkens auf seiner Kanzlei, auf den Rathäusern und im persönlichen Verkehr gebildet; der ehemalige Krieger und Offizier habe sich in unserer Mitte recht als ein Mann des Friedens bewiesen; sein Lebensweg habe ihn von der Fahne zur Vorstandschaft einer Königl. Oberamtskanzlei geführt; in seinem Wirken als Oberamtmann habe er die geistig bewegenden Grundkräfte der neueren Kriegsführung des deutschen Volks, Humanität und begeisterungsvolle Liebe zum Vaterlande, als deutscher Patriot und als humaner Beamter allezeit bethätigt, dafür gebühre ihm unsere dankbare Anerkennung, und unsere besten Wünsche folgen ihm und seiner Familie in seinen neuen Wirkungskreis. Das Hoch am Schlusse fand begeisterten Zuruf. Anreihend überreichte Stadtschultheiß Gock im Namen sämtlicher Korporationsbeamten und Ortsvorständen unter warmen Worten der Dankbarkeit für die stets an den Tag gelegten freundlichen Gesinnungen gegen alle seine Unterbeamten und den mit großer Leutseligkeit geführten Verkehr allenthalben im Amt, wie außerhalb desselben,

ein prächtiges Photographie-Album mit Widmung und den Photographien der Korporationsbeamten und der Stadt- und Ortsvorstände. Auch an obige Worte schloß sich der Wunsch an, daß der neue Wirkungskreis sich zu einem recht angenehmen Aufenthalt gestalten und ein ungetrübtes Wohlergehen den Scheidenden mit seiner Familie erfreuen möge. Der landwirtschaftl. Bezirksverein, dessen Vorstand Herr Münst war und demselben manche Förderung in seinen Bestrebungen zu danken hat, übermittelte durch den Vizevorstand Rittergutsbesitzer Dietzsch einen fein gearbeiteten Bodenteppich und einen silbernen Tafelaufsatz. Der Dank für die wackere Führung der Vorstandschaft fand gleichfalls in einem Hoch Ausdruck, ebenso die begeisterten dankbaren Worte, welche Amtmann Lausterer für seinen Chef zum Ausdruck brachte. Nun erhob sich Oberamtmann Münst und dankte mit bewegter Stimme für all die liebevollen Erwähnungen und Wünsche. Er äußerte u. a.: Wenn es ihm einigermaßen gelungen sei, in seinem Schaffen und Wirken sich Verdienste um den Bezirk zu schaffen, so sei dies auch dadurch möglich gewesen, daß seine Bestrebungen überall einen fruchtbaren Boden und ein vertrauensvolles Entgegenkommen gefunden haben. Er habe sich das Verhältnis zu dem gemeinschaftlichen Amte in Kirchen- wie in Schulsachen nicht besser wünschen können, überall sei Freude und Lust zu ersprießlichem Wirken zu finden gewesen. Ebenso seien ihm die Ortsvorstände des Bezirks mit Thatkraft zur Seite gestanden, insonderheit die Stadtvorstände von Backnang und Murrhardt. Es sei eine Freude gewesen, mit Allen zum Wohle ihrer Gemeinde arbeiten zu können. In Bezug auf seine Wirksamkeit im landwirtschaftl. Vereine habe er sich der Mitarbeit des Ausschusses in gleicher Weise zu erfreuen gehabt, auf dem gewerblichen Gebiete habe er die Gewerbe-Ausstellung in Murrhardt gleich im Anfang seines Wirkens studieren und dann die überaus kräftige Entwicklung und Ausdehnung der Oberamtsstadt in Handel und Verkehr wahrnehmen dürfen. Im Gewerbeverein, zu dessen Ausschuß er zähle, habe er manche praktische Anregung erhalten, auch das ganze Vereinswesen der Stadt, besonders die hohe Pflege des Gesangs sich erweitern sehen. Ferner habe er im Kriegerverein kameradschaftliche Pflege gefunden, die anzuerkennen sei. Der Redner versicherte, es seien ihm schöne Jahre gewesen, die er im Bezirk erlebt habe und danke für all das Entgegenkommen von hoch und nieder, unvergeßlich bleibe ihm der Aufenthalt im Bezirk, welch' letzterem er sein Glas weihe. Nun kam Toast an Toast; diese ausführlich wiederzugeben, reicht uns der Raum nicht zu. Pfarrer Oessinger von Großaspach kleidete im Hinblick auf die neue Heimstätte seine Wünsche mit viel Humor in eine ganz ansprechende Form, OA.-Baumeister Hämmerle in ernsterer Stimmung seinen Dank seitens der Korporationsbeamten und als Vorstand des Altertumsvereins in ergebene Worte. Für den Gewerbeverein sprach der Vorstand Fr. Stroh, im Namen der Ortsvorsteher Schultheiß Heyd von Lippoldsweiler, Schullehrer Knieser im Namen der Lehrer, Gotth. Breuninger für den Kriegerverein. Aus allen Reden klang das Bedauern über den Wegzug und der Dank für das Bemühen des Scheidenden in all den Kreisen und Vereinen fröhliches Gedeihen zu sehen, in welchen er sich bewegte. Den Schluß bildeten die schwungvollen Reden des Lederfabrikanten Otto Esenwein mit einem Rückblick auf die froh verlebten Tage in hiesiger Stadt und den an Naturschönheiten reichen Bezirk und des Präzeptors Brost, welcher mit flottem Humor sprach und die richtige Saite anschlug, der Frau Gemahlin des Oberamtmanns ein Glas zu widmen. Der Liederkranz, welcher nach dem Abendessen im Saal und dessen Nebengelaß erschienen war, trug aus seinem reichen Liederschatz geeignete Lieder in gewohnt präziser Weise vor, die ungeteilten Beifalls sich zu erfreuen hatten. Dieser Verein brachte dem Scheidenden auch am vorigen Samstag Abend ein wohlgelungenes Ständchen vor seiner Amts-Wohnung. Als schönen gemütlichen Abend wird jeder der Teilnehmer diesen Abschied im Andenken behalten.

* **Schwurgericht Heilbronn.** 14. Dezember. In dem heutigen sechsten Fall stand zur Verhandlung gegen den ledigen 24 Jahre alten Schuhmachergesellen Carl Friedrich Klopfer von Backnang, wegen Brandstiftung. Der Thatbestand ist folgender: In der Nacht vom 10. auf 11. November d. J. brach zu Backnang in der der Witwe Karoline Ackermann, der Witwe Karoline Wied und dem Bäcker Gottlieb Beck in Backnang gehörenden Scheuer ein Brand aus, welcher das Gebäude samt den in derselben befindlichen landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Geräten gänzlich in Asche legte. Die abgebrannte Scheuer, welche zur Hälfte der Witwe Ackermann, je zu 1/4 den beiden anderen Eigentümern gehörte, lag an der nach Unterweissach führenden Straße mitten in der Stadt. Wenige Schritte hinter der Scheuer steht das städtische Spritzenhaus mit Turnhalle, seitwärts die Wirtschaft zum Rößle. Wäre die Windrichtung nicht eine so günstige gewesen, so wären diese Gebäude durch den Brand in große Gefahr gekommen. Nur der Teilhaber Beck benützte einen Teil seines Eigentums selbst, die übrigen Miteigentümer hatten ihre Anteile an verschiedene Personen verpachtet. Der Brandschaden ist geschätzt am Gebäude für die Ackermann zu 1756 M., für die beiden anderen Eigentümer zu je 878 M. Die 6 Personen, welche Vorräte in der Scheuer aufbewahrt hatten, erlitten einen Schaden von zusammen 1800 M. — Zwei derselben sind nicht versichert. Der Angeklagte ist der That geständig. Nachdem er am Sonntag den 10. Nov. in verschiedenen Wirtschaften zu Backnang gezecht hatte, kam er gegen Mitternacht in die Wirtschaft des Bäckers Haußer, wo er einen Schoppen Most trank. Nachdem er einige Zeit in der Wirtschaft verweilt hatte, faßte er den Entschluß, die Scheuer anzuzünden. Er nahm zu diesem Zweck in der Wirtschaft einige Zündhölzer zu sich und verließ die Wirtschaft. Um diesen Entschluß zur Ausführung zu bringen, begab er sich durch eine auf der hinteren Seite der Scheuer befindliche, nach seiner Behauptung offen gestandenen Thür, in die Scheuer und zündete das vom Barn herabhängende Heu an. Hierauf ging er in die Haußer'sche Wirtschaft zurück, verließ dieselbe aber bald wieder, ging nach Hause und legte seine Feuerwehruniform an. Inzwischen stand die Scheuer in hellen Flammen und machte er Feuerlärm, beteiligte sich auch eifrig bei den Lösch- und Rettungs-Arbeiten, weil er nach seiner Angabe seine That bereut habe. Einen Beweggrund zu dem Verbrechen weiß er eigentlich nicht, er habe gedacht, die Scheuer sei wohl weg, die Stadt bekomme dann einen schönern Platz; er sei auch angetrunken gewesen. Nachdem die Geschworenen die Schuldfrage bejaht, auch dem Angeklagten mildernde Umstände zugelassen hatte, erkannte der Gerichtshof auf eine Gefängnisstrafe von 3 Jahren, worauf 3 Wochen der erlittenen Untersuchungshaft anzurechnen sind, neben dem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte in die Dauer von 5 Jahren. (Neck.-Ztg.)

Berlin, 17. Dez. Die Nachricht von der Gefangennahme Buschiri's bestätigt sich. Er wurde nach kurzem Gefecht gefangen, kriegsgerichtlich zum Tode verurteilt und das Urteil sofort vollstreckt.

Saarbrücken, 17. Dez. Berghauptmann Brassert erließ eine Bekanntmachung an die Belegschaften, nach welcher die achtstündige Grubenschicht in die Arbeitsordnung aufzunehmen ist.

Saarbrücken, 17. Dez. In Kohlwald, Lampennest, Heinitz, Dechen, Friedrichsthal, Ensdorf sind heute alle Arbeiter angefahren, in Zeche von der Heydt streiken 283, in Burbachstollen 174. In der Grube Mayach ist nur die Hälfte angefahren. In Kreuzgraben streikt von der unterirdischen Belegschaft mehr als Hälfte, in Sulzbach streiken 3/5, in Altenwald 5/6 der Belegschaft.

* Neueren Nachrichten zufolge ist die Revolution in **Brasilien** doch nicht so unblutig verlaufen, wie die jetzigen Machthaber es darzustellen beliebten. Es hat vielmehr nach Ausrufung der Republik eine Zeitlang ein Schreckensregiment geherrscht. 150 Matrosen wurden erschossen, weil sie Hochs auf den Kaiser ausbrachten. Die Soldaten plünderten die Privatgemächer der Kaiserin. Die Regierung konzentrierte ihre Flottenmacht in Bahia, weil ihr die dortige Volksstimmung Besorgnisse einflößte. Die Provinz Sao Panlo lehnte den von der Regierung ernannten Gouverneur ab.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Backnang, 17. Dez. Der heutige Viehmarkt war ziemlich gut befahren, zudem kamen auch viele Käufer auf den Platz. Der Handel ging besonders in Jungvieh und fetten Rindern lebhaft und mit Aufschlag von statten, auch Ochsen und stärkeres Einstellvieh haben den alten Preis behauptet, jedoch ohne Aufschlag. Im Ganzen betrug die Zufuhr 174 Paar Ochsen, 249 Stück Kühe und 201 Stück Stiere und Rinder, zusammen 798 Stück gegen 623 Stück im Vorjahr. Per Bahn kamen 13 Wagen mit Vieh an, 28 gingen ab.

Der Schweinemarkt war ebenfalls gut befahren und kostete das Paar Milchschweine 20—34 M., Läuferschweine das Paar 60—80 Mark.

Landesproduktenbörse

Stuttgart, 16. Dez. In letzter Woche herrschte am internationalen Getreidemarkt gleich der Vorwoche ruhiger Verkehr bei festen Preisen. An den süddeutschen Märkten, welche gut befahren waren, wurden die zugeführten Cerealien rasch verkauft, die Preise sind fest, Gerste abermals höher. Die Börse ist schwach besucht. Verkauf schleppend bei festen Preisen

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen Rumänier 22 Mk. 25 Pf. dto. bayer. 22 Mk. bis 22 Mt. 25 Pf., Gerste ungar. 22 M. bis 22 M 25 Pf., Haber 15 Mk. 50 Pf. bis 16 M. 25 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 17. Dezember.	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	19—23

Evangelischer Gottesdienst in Backnang
(mit Filialien):

Am Thomas-Feiertag, den 21. Dezember.
Predigt: Herr Stadtvikar Kopp.
am Sonntag den 22. Dezember.
Vormittags Predigt, zugleich Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachm. Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Leitz.

Katholischer Gottesdienst am Sonntag, 22. Dez.
in Backnang um 3/4 9 Uhr
in Oppenweiler um 1/2 11 Uhr

Gestorben

Leonhardt, Fr. Webermeister, Hall. Rieker, E., Kaufm. in Paris, Cannes. Bezler, Fr., Gemeinderat, Münsingen. Ruf, G., gräfl. Bissingen-Nippenburgscher Rentamtmann, Schramberg. Wahl, Gottl. Restaurateur, Mezingen. Braun, J., Dr. med. Oberamtsarzt, Ritter 1. Kl. d. Fr.-Ordens Wangen. Speidel, Marie, Rektors Gattin, Biberach. Pommer, Zeugschmied, Heilbronn. Feucht, W., Lehrgehilfe zu Marbach, Nagelsheim.

Anbei ein Prospekt: Württembergischer General-Anzeiger und Stuttgarter Fremdenblatt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 17. Dez. Ueber Buschiri berichtet der „New-Yorker Herald", er sei nach seiner Niederlage durch die deutschen Truppen unter Schmidt noch entkommen, dann aber von Eingeborenen im Dorfe Mgailla (Usugogaland) sechs Tagereisen von Pangani entfernt, gefangen genommen, den Deutschen ausgeliefert und nach Pangani gebracht worden, wo ihn der gerade dort anwesende Wißmann sofort erschießen ließ. — Dem Sansibarer Korrespondent des New-Yorker „Herald" teilte Emin Pascha persönlich mit, er glaube schon in 14 Tagen das Bett verlassen und gehen zu können. Er wolle dann noch vier Wochen in Bagamoyo bleiben, bis er reisefähig sei. S. C. B.

Erna.

Novelle von L. Haidheim.
(Fortsetzung.)

„Ja, Tante Luise — diese Bazargeschichte, die dich so freute, zieht allerlei Weiterungen nach sich," erwiderte das junge Mädchen und erzählte der Pflegerin ihrer Kindheit, welche in Herrn Kalands Hause zugleich die Stelle der Hausfrau vertrat, die Begegnung im Laden und von den erhaltenen Aufträgen.

„Aber das ist gut, liebes Kind, du kommst so mit all diesen Damen in Verbindung und hast gleich eine Position."

Erna lachte schelmisch.

„Eine Position für ein paar Tausend Mark, die der Papa zeichnete. Ach, das Geld, Tante! es kann so viel. — Aber ich glaube, diesen vornehmen Damen imponiert es doch nicht."

„Dein Geld? Dein Vermögen? Pah! Liebste Erna, in diesen Kreisen imponiert es ebenso, wie überall in der Welt. — Wärst du ein Fräulein Habenichts — na, natürlich, so sehe man dich nicht an oder — nun, Schatz, traue unsern Erfahrungen in dieser Hinsicht! Ich bin fest überzeugt, Herr von [illegible] macht heute oder morgen auch seinen Antrag."

„Tante, ich sprach nicht drei Worte mit ihm. Aber freilich, mich wundert nichts mehr," sagte leise das junge Mädchen und auf dem Gesicht lag eine tiefe Traurigkeit.

„Nun, so nimm doch nicht jeden Antrag tragisch! Lache darüber. Auf die eine oder andere Weise lernt man die Welt immer kennen. Ich habe dir oft gesagt, daß ich nicht einen einzigen Antrag erhielt, als ich jung und arm war; jetzt wo ich ein nettes Kapitälchen gesammelt, jetzt findet man mich begehrenswert genug. Peter Smidt und Cie. hat auch mal wieder einen rührenden Briefe geschrieben.

Beide Damen lachten, die ältere in völlig ruhiger Heiterkeit, die jüngere traurig blickend, so komisch sie Peter Smidts Erwähnung auch berührte.

„Tante Luise! Ich glaube dennoch, der alte Herr meint es ehrlich! Er hat ein so gutes, treues Aussehen."

„Alte Herr? Er ist vierundfünfzig! Zu alt wäre er für meine vierundfünfzig noch nicht."

„Nun, so erhöre ihn doch! Ich würde dich zwar entsetzlich vermissen, Papa auch."

„Erhören? Mein Geld will er. Wenn ich ihm das schenkte, würde er weiter nach mir nichts fragen."

„O Gott, Tante, sprich nicht so, du zerstörst mir den Glauben an die Menschen."

„Hab' ich denn unrecht? Weißt du es nicht, auch ohne mich, daß Geld alles ist?"

Erna Kaland senkte den Kopf. Auf einmal, nach einer ganzen Weile, fuhr sie aus ihrem Schweigen empor. „Nein! nein! nein!"

Tante Luise sah sie erstaunt an, sie hatte das Gespräch schon vergessen.

„Nein, Tante, es giebt doch gewiß irgendwo Liebe."

„Freilich! Aber nur der Tausendste findet sie. Die andern nehmen, wissentlich oder betrogen, Talmi; es glänzt und ist billiger, und auf Haltbarkeit braucht man nicht zu sehen."

Erna Kaland legte die Hand über die Augen. Sie war noch zu jung, um zu begreifen, daß diese Frau, welche ihr, so lange sie lebte, unzählige Wohlthaten erwiesen, jetzt „aus Liebe" den Blütenstaub rauh von ihrem sich eben erschließenden Herzen hinwegstrich. Sie kehrten dann nach einer schönen stillen Fahrt in die Stadt zurück. Die Visitenstunde war inzwischen gekommen. Tante Luise stieg vor dem Hause einer Verwandten aus. Erna fuhr zu der Generalin von Grumbach.

Diese und Emmy empfingen das junge Mädchen, welches auf seine Karte geschrieben hatte, daß es von Frau Ministerialdirektor Werner in Sachen des Bazar für die Ueberschwemmten komme.

Wenn ein Mann wie Erich von der Erscheinung Ernas nur den Eindruck der Schlichtheit und Anspruchslosigkeit hatte, so waren die beiden Damen sofort im stande, zu sehen, daß dies überaus einfache aber reizende Hütchen nur von Madame Mouillard sein könne, und daß dieses Mantelett trotz seiner Unscheinbarkeit die allerneueste Schöpfung aus dem ersten Konfektionsgeschäft sei. (Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

1 Pfennig täglich im Abonnement.

Württembergischer

General-Anzeiger

und

Stuttgarter Fremdenblatt.

1 Pfennig täglich im Abonnement.

Einzige täglich erscheinende illustrierte Zeitung Württembergs.

Stuttgart, Gymnasiumsstraße 10 a.

Der Württemb. General-Anzeiger, die einzige täglich erscheinende illustrierte Zeitung Württembergs, erlaubt sich hiemit zu dem mit dem 1. Januar 1890 beginnenden neuen Abonnement höflichst einzuladen.

Der Württemb. General-Anzeiger erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, vormittags 11 Uhr und bringt neben einem interessanten, den aktuellsten Begebenheiten entnommenen Bilde auf der Titelseite nebst bezüglichem Texte, in seinen jeweilig 16—20 Seiten starken Nummern das Neueste, Wichtigste und Unterhaltendste der Weltbegebenheiten in einer übersichtlichen Gruppierung.

Ausgiebiger Drahtnachrichtendienst, eine kurze doch prägnant gehaltene politische Rundschau, die wichtigsten und mannigfachsten Nachrichten aus dem Reiche und dem Ausland, Hofnachrichten, Stuttgarter Lokales, sowie die interessantesten Landesnachrichten, allerlei Wissenswertes aus der Welt, Theater- und Kunstnachrichten, Litterarisches, eine Vereinschronik, Gerichtssaalberichte nebst einer mannigfachen als instruktiven Handels-, Industrie- und Verkehrs-Abteilung und einem mit „Mosaik" betitelten bunten Allerlei, in welchem Ernst und Scherz glücklich vereint, sowie schließlich einem gewählten Feuilleton bieten insgesammt eine solch reiche Fülle an interessantem und belehrendem Lesestoff, wie sie kaum in einem zweiten populären Blatte zu finden ist.

1 Pfennig täglich!

1 Pfennig täglich!

Das junge Unternehmen hat es während seiner nunmehr glücklich zurückgelegten Probezeit verstanden, sich nicht nur die Gunst des als wählerisch bekannten Stuttgarter Residenzpublikums zu erobern, und sich in derselben festzusetzen, sondern es hat auch in ganz Württemberg, im deutschen Reiche, ja selbst im Auslande bereits Aufnahme gefunden und sich trotz seines fabelhaft billigen Preises von 1 Pfennig pro Exemplar im Abonnement als eines der interessantesten, stofflich bestarrangierten und reichhaltigsten Blätter erprobt.

1 Pfennig täglich!

1 Pfennig täglich!

1 Pfennig täglich!

Der Abonnementspreis beträgt für Stuttgart zum Abholen monatlich 30 Pfennig, mit Zuschlag ins Haus 40 Pfennig. — Für Württemberg, das Reich und Oesterreich-Ungarn beträgt das Abonnement incl. Postzuschlag pro Quartal Mk. 1.20.

Probenummern stehen jederzeit auf Wunsch gratis und franko zu Diensten. Neueingetretenen Abonnenten liefern wir nach Einsendung der Abonnements-Quittung für das nächste Quartal schon von jetzt ab das Blatt franko.

Inserate zum billigsten Preise von 15 und 10 Pfennig pro Zeile finden infolge der großen Verbreitung und notorischen Beliebtheit unseres Blattes in der Residenz und auf dem Lande beste und wirksamste Verbreitung.

Bestellzettel.

Der Unterzeichnete bestellt bei dem Königlichen Post-amt .... 1 Abonnement des Württembergischen General-Anzeiger pro 1. Quartal 1890 zum Preise von Mk. 1.20 (Postzuschlag inbegriffen).

Name: Wohnort:

Redaktion und Administration des **Württ. General-Anzeiger** und Stuttgarter Fremdenblatt **Stuttgart** Gymnasiumsstraße 10 a.

Druck des Süddeutschen Verlags-Instituts in Stuttgart.

...nte.

58. Jahrg.

1 M. 20 Pf.,
ltige Zeile oder deren Raum
ge-Anzeigen 10 Pf.

seine ordentlichen Sitzungen
Mittwoch, der Hilfsrich-

zum Protokoll des Gerichts-
zum Protokoll des Gerichts-

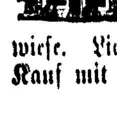
eramtsrichter Wider.

Backnang.
Auswahl von Neuheiten in
istbaumschmuck
ter & Christbaumengel
). Henninger.

nang. Feinste
letten-Seifen
Carl Hahn u. Cie
Berlin.
zaltseife, Gold-Cream-
tc.
milchseife, einzige Seife
ltung eines schönen Teints,
in-Theerseife entfernt
schläge und selbst veraltete
flecken,
efelmilchseife ist geeignet,
nkheitsstoffe aus dem Kör-
zuscheiden und die Blutcir-
zu befördern,
enbalsamseife, einzige
welche sich gegen Mitesser,
n 2c. bewährt hat und ei-
ten Teint erzeugt à Stück
ferner
ey-Parfüm. Neu!
blütenduft,
erduft
rischendem und kräftigem
feinstes Zimmer- und Ta-
-Parfüm, in Flacon zu
— und 1. 50 bei
Rud. Hauf
vorm. Thumm.

Backnang.
oße Auswahl
Spiegel
Größen und Fassonen, sowie
ue Amerikanersessel,
ihnachtsgeschenken pas-
verkauft zu herabgesetzten
D. Ruppmann.

...W. ...
Gef. Stadtschultheißenamt:
Gock.

Kottenweiler.
Haus- & Güter-verkauf.

Wegen Wegzug verkaufe ich mein neu eingerichtetes Wohnhaus mit Scheuer u. Keller, nebst 3 a 23 qm Garten, 34 a Acker, 12 a 55 qm Baumwiese. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.
Friedrich Fellmeth.

Ein
Güter-Pfandschein
mit 200 M. zu 5 Prozent sucht in bar umzutauschen, wer? Auskunft in der Expedition d. Bl.

Guten, reinen, selbstgebrannten
Hefen- & Trester-Branntwein
empfiehlt Küfer Scheck.

Backnang.
Ca. 600—800 Cubikmeter
Steine
zum schlagen verkauft
Martin Collin.

Eßlingen.
Kanarien-Hähne
(Harzer Hohl-Roller)
mit schönen wohlklingenden Touren, zu Weihnachtsgeschenken passend, versendet
F. Schirott,
Kanarienzüchterei.

Cacaopulver
aus den renomiertesten Fabriken in allen Packungen und Preislagen;
ferner sehr hübsche Geschenke für alt und jung in
Bonbonsschachteln
von 10 Pf. bis M. 1.— mit Bildern in prächtiger Ausführung, wie Kaiserfamilie, Bouquets, Landschaften, sowie reichhaltige Auswahl in
Weihnachtsmännern, Papier-Mache-Tieren zum Füllen mit Bonbons von 10 Pf. bis M. 3.— per Stück.
Paul Henninger.

Backnang. Einen kräftigen jungen Menschen nimmt sogleich
in die Lehre
Schlosser Bäuerle.

Möbel-Verkauf.
Alle Sorten Möbel, Kästen, Küchekästen, Speisekästen, Kommode, Umschlag, Oval Wasch- und Nachttische, Sessel u. Koffer, Bettladen, Bettrösche und schöne neue und gebrauchte Sofa.
D. Ruppmann.

Backnang. Zu
Weihnachtsgeschenken
passend, empfiehlt
Blühende & Blattpflanzen
Palmen, Jardinieren
Makartbouquets etc.
in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen und bittet um recht zahlreiche Abnahme.
E. Güth, Handelsgärtner.

ein prächtiges Photograph
den Photographien der K
Stadt- und Ortsvorstän
schloß sich der Wunsch an
kreis sich zu einem recht
stalten und ein ungetrübte
denden mit seiner Familie
wirtschaftl. Bezirksverein,
war und demselben manch
strebungen zu danken hat,
vorstand Rittergutsbesitzer
beiteten Bodenteppich und
Der Dank für die wackere
fand gleichfalls in einem
begeisterten dankbaren Wo
sterer für seinen Chef zu
erhob sich Oberamtmann
wegter Stimme für all d
und Wünsche. Er äußerte
germaßen gelungen sei, in
ken sich Verdienste um den
dies auch dadurch möglich
ungen überall einen fruchtb
trauensvolles Entgegenkom
habe sich das Verhältnis
Amte in Kirchen- wie in
wünschen können, überall
spießlichem Wirken zu find
ihm die Ortsvorstände des
Seite gestanden, insonderhe
Backnang und Murrhardt.
wesen, mit Allen zum Wo
zu können. In Bezug a
landwirtschaftl. Vereine hab
Ausschusses in gleicher Wei
dem gewerblichen Gebiete
stellung in Murrhardt gleic
kens studieren und dann die ü
und Ausdehnung der Ober
Verkehr wahrnehmen dürfen
dessen Ausschuß er zähle, h
regung erhalten, auch das
Stadt, besonders die hohe
erweitern sehen. Ferner habe
radschaftliche Pflege gefund
Der Redner versicherte, es seie
die er im Bezirk erlebt habe
genkommen von hoch und nied
der Aufenthalt im Bezirk, w
weihe. Nun kam Toast an To
zugeben, reicht uns der
Oeffinger von Großaspac
die neue Heimstätte seine
in eine ganz ansprechende
Hämmerle in ernsterer St
tens der Korporationsbeamte
Altertumsvereins in ergeb
werbeverein sprach der Vorstand
der Ortsvorsteher Schultheiß
ler, Schullehrer Kniese
Gotth. Breuninger für
allen Reden klang das Bedo
und der Dank für das Bem
all den Kreisen und Vereinen
sehen, in welchen er sich bew
deten die schwungvollen Re
Otto Esenwein mit eine
verlebten Tage in hiesiger S
schönheiten reichen Bezirk und
welcher mit flottem Humor
Saite anschlug, der Frau Gen
ein Glas zu widmen. Der
nach dem Abendessen im S
gelaß erschienen war, trug aus
geeignete Lieder in gewohnt
ungeteilten Beifalls sich zu
Verein brachte dem Scheidende
tag Abend ein wohlgelungenes
Amts-Wohnung. Als schönen
jeder der Teilnehmer diesen

Ern

Novelle von L. K

(Fortsetzu

„Ja, Tante Luise — diese
so freute, zieht allerlei Weite
widerte das junge Mädchen u
ihrer Kindheit, welche in Herr
gleich die Stelle der Hausfrau
im Laden und von den erhaltenen Aufträgen.

„Aber das ist gut, liebes Kind, du kommst so mit all' diesen Damen in Verbindung und hast gleich eine Position."

Erna lachte schelmisch.

„Eine Position für ein paar Tausend Mark, die der Papa zeichnete. Ach, das Geld, Tante! es kann so viel. — Aber ich glaube, diesen vornehmen Damen imponiert es doch nicht."

„Dein Geld? Dein Vermögen? Pah! Liebste Erna, in diesen Kreisen imponiert es ebenso, wie überall in der Welt. — Wärst du ein Fräulein Habenichts — na, natürlich, so sehe man dich nicht an, aber — nun, Schatz, traue unsern Erfahrungen in dieser Hinsicht! Ich bin fest überzeugt, Herr von Mühlacker macht heute oder morgen auch seinen Antrag."

„Tante, ich sprach nicht drei Worte mit ihm. Aber freilich, mich wundert nichts mehr," sagte leise das junge Mädchen und auf dem Gesicht lag eine tiefe Traurigkeit.

Beide Damen lachten, die ältere in völlig ruhiger Heiterkeit, die jüngere traurig blickend, so komisch sie Peter Smidts Erwähnung auch berührte.

„Tante Luise! Ich glaube dennoch, der alte Herr meint es ehrlich! Er hat ein so gutes, treues Aussehen."

„Alte Herr? Er ist vierundfünfzig! Zu alt wäre er für meine vierundfünfzig noch nicht."

„Nun, so erhöre ihn doch! Ich würde dich zwar entsetzlich vermissen, Papa auch."

„Erhören? Mein Geld will er. Wenn ich ihm das schenkte, würde er weiter nach mir nichts fragen."

„O Gott, Tante, sprich nicht so, du zerstörst mir den Glauben an die Menschen."

„Hab' ich denn unrecht? Weißt du es nicht, auch ohne mich, daß Geld alles ist?"

Erna Kaland senkte den Kopf. Auf einmal, nach einer ganzen Weile, fuhr sie aus ihrem Schweigen empor. „Nein! nein! nein!"

Tante Luise sah sie erstaunt an, sie hatte das Gewar noch zu jung, um zu begreifen, daß diese Frau, welche ihr, so lange sie lebte, unzählige Wohlthaten erwiesen, jetzt „aus Liebe" den Blütenstaub rauh von ihrem sich eben erschließenden Herzen hinwegstrich. Sie kehrten dann nach einer schönen stillen Fahrt in die Stadt zurück. Die Visitenstunde war inzwischen gekommen. Tante Luise stieg vor dem Hause einer Verwandten aus. Erna fuhr zu der Generalin von Grumbach.

Diese und Emmy empfingen das junge Mädchen, welches auf seine Karte geschrieben hatte, daß es von Frau Ministerialdirektor Werner in Sachen des Bazar für die Ueberschwemmten komme.

Wenn ein Mann wie Erich von der Erscheinung Ernas nur den Eindruck der Schlichtheit und Anspruchslosigkeit hatte, so waren die beiden Damen sofort im stande, zu sehen, daß dies überaus einfache aber reizende Hütchen nur von Madame Mouillard sein könne, und daß dieses Mantelett trotz seiner Unscheinbarkeit die allerneueste Schöpfung aus dem ersten Konfektionsgeschäft sei. (Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 152 Samstag den 21. Dezember 1889. 58. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag.** Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt" in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 Mk. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 65 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf, für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Backnang.

Bekanntmachung.

Die ordentlichen Sitzungen des **Schöffengerichts** finden auch im nächsten Jahre am **Samstag** statt. Das **Amtsgericht** hat seine ordentlichen Sitzungen am **Mittwoch** und **Donnerstag**, und zwar der Unterzeichnete am **Donnerstag vormittag**, der stv. Amtsrichter Jopp am **Mittwoch**, der Hilfsrichter Abel am **Donnerstag nachmittag.**

Der Tag, an welchem mündliche Anfragen und Gesuche vorgetragen oder Anträge und Gesuche nach Vorschrift der Prozeßgesetze zum Protokoll des Gerichtsschreibers angebracht werden können (Amtstag) ist der **Mittwoch.** An andern Tagen werden nur **dringliche** Anträge und Gesuche zum Protokoll des Gerichtsschreibers angenommen.

Backnang den 4. Dezbr. 1889.

Oberamtsrichter Wider.

Forstamt Hall. Revier Kleinaspach.

Stammholz-Verkauf.

1) Am **Freitag den 3. Januar** aus den Staatswaldungen **Schönthaler, Büchle, Hindelsbach, Dreispitz** und **Sulzweg**:

Eichen:	3 Stück	I. Kl.	von 6—9 m Lge.	u. 52—80	cm mittl. Drchm.
	7 „	II. „	„ 2,8—11 „	„ „ 45—62	„ „ „
	23 „	III. „	„ 3—10 „	„ „ 27—56	„ „ „
	25 „	IV. „	„ 2,6—12 „	„ „ 15—40	„ „ „
Weißbuchen:	I. Kl.	9 Stück		von 36—45	„ „ „
	II. „	39 „		„ 14—35	„ „ „
Elsbeer		1 „	mit 21 cm		

Fichten: 10 Stück IV. und V. Kl. Langholz.
Forchen: 2 „ IV Kl. „

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr in der Schönthalerebene bei Unterschönthal, etwa um 1 Uhr nachmittags im Hindelsbach und um 2½ Uhr im Dreispitz beim Hornungshof.

2) Am **Samstag den 4. Januar** aus der hinteren und vorderen **Wolfsklinge** aus **Hirschhau, Altersbergerthor, Tannenschlägle, Kirschenklinge, Ameisenhau** und **Knoblauchsplatte**;

Eichen:	4 Stück	I. Kl.	2,4—6 m lg,	u. 74—81	cm mittl. Drchm.
	7 „	II. „	3—9 „ „	„ 52—75	„ „ „
	15 „	III. „	3—11 „ „	„ 30—49	„ „ „
	15 „	IV „	bis 8 „ „	„ 23—71	„ „ „
	worunter 2 Hachlöcke.				
Rotbuchen:	119 Stück	I. Kl.	3—10 m lg.	u. 36—67	cm mittl. Drchm.
	8 „	II. „	4—6 „ „	„ 29—34	„ „ „
Weißbuchen:	2 „	I. „	37—45 cm stark		
	11 „	II. „	23—35 „ „		
	2 Elsbeer		22—30 „ „		

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr beim sog. Kanapee.

Sämtliche Stämme sind **ohne Rinde** gemessen. Auf Wunsch können vom Kameralamt Großbottwar Auszüge aus den Aufnachmeregistern bezogen werden.

Backnang.

Aufforderung zum Steuerzahlen.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden hiemit aufgefordert, ihre pro III. Quartal — 31. Dezember 1889 — verfallene Staats- und Gemeindesteuer auf dem Rathaus zu entrichten.

Den 18. Dezbr. 1889. Stadtschultheißenamt. Gock.

Backnang.

10 Mk. Belohnung

demjenigen, welcher den Thäter ermittelt, der in der letzten Zeit Freude daran findet, wiederholt die Fenster der Meth.-Kapelle einzuwerfen.

M. Clast, Prediger.
Ges. Stadtschultheißenamt: Gock.

Kottenweiler.

Haus- & Güterverkauf.

Wegen Wegzug verkaufe ich mein neu eingerichtetes Wohnhaus mit Scheuer u. Keller, nebst 3 a 23 qm Garten, 34 a Acker, 12 a 55 qm Baumwiese. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Friedrich Fellmeth.

Ein

Güter-Pfandschein

mit **200 M.** zu 5 Prozent sucht in bar umzutauschen, wer? Auskunft in der Expedition d. Bl.

Backnang.

200 Liter ächten alten

Zwetschgen-Branntwein

hat zu verkaufen, Abgabe nicht unter 2 Liter, **C. Strähle's Wwe.**

Backnang.

Guten, reinen, selbstgebrannten

Hefen- & Trester-Branntwein

empfiehlt Küfer **Scheck.**

Backnang.

Ca. 600—800 Cubikmeter

Steine

zum schlagen verkauft

Martin Collin.

Eßlingen.

Kanarien-Bähne

(Harzer Hohl-Roller)
mit schönen wohlklingenden Touren, zu **Weihnachtsgeschenken** passend, versendet

K. Schirott,
Kanarienzüchterei.

Miniatur-Gegenstände

für **Kinderkaufläden, Puppenstuben** und **Küchen,** wie sämtliche

Spezerei- & Kurzwaren

in **Chocolade, Blumenvasen, Standuhren,** 2c., sowie **Fleisch-** und **Wurstwaren** aller Art ganz nach der Natur abgebildet, empfiehlt in großer Auswahl

Paul Henninger.

Backnang.

Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

empfiehlt

Cigarren in hochfeinen Qualitäten und Packungen mit 25 und 50 Stück in jeder Preislage.

Alle Sorten

Liqueur

in ganzen und halben Flaschen von M. 1. — an per 1/1 Flasche.

Punschessenzen, Rum Arac, Cognac, Kirschwasser, Heidelbeergeist, Zwetschgenwasser, Xeres, Tokayer, Malaga, Deutsch- & Französisch Champagner in ganzen und halben Flaschen.

Thee

offen per Pfund von M. 3.50 bis Mk. 5. — sowie in eleganten Packungen mit 50 gr., 100 gr. und 250 Gramm, nur hochfeine beste Qualitäten.

Chokolade und Cacaopulver

aus den **renommiertesten** Fabriken in allen Packungen und Preislagen; ferner **sehr hübsche Geschenke** für alt und jung in

Bonbonsschachteln

von 10 Pf. bis M. 1. — mit Bildern in prächtiger Ausführung, wie Kaiserfamilie, Bouquets, Landschaften, sowie reichhaltige Auswahl in **Weihnachtsmännern, Papier-Mache-Tieren** zum Füllen mit Bonbons von 10 Pf. bis M. 3.— per Stück.

Paul Henninger.

Backnang. Einen kräftigen jungen Menschen nimmt sogleich

in die Lehre

Schlosser **Bäuerle.**

Backnang.
Größte Auswahl von Neuheiten in

Christbaumschmuck

Lichthalter & Christbaumengel

P. Henninger.

Backnang. **Feinste**

Toiletten-Seifen

von **Carl Hahn u. Cie Berlin.**

Haushaltseife, Gold-Cream-Seife etc.

Lilienmilchseife, einzige Seife zur Erhaltung eines schönen Teints,

Vaselin-Theerseife entfernt Hautausschläge und selbst veraltete Gesichtsflecken,

Schwefelmilchseife ist geeignet, die Krankheitsstoffe aus dem Körper auszuscheiden und die Blutcirculation zu befördern,

Birkenbalsamseife, einzige Seife, welche sich gegen Mitesser, Pickelchen 2c. bewährt hat und einen zarten Teint erzeugt à Stück 50 Pf.; ferner

Loreley-Parfüm. Neu!
Weinblütenduft,
Fliederduft

mit erfrischendem und kräftigem Aroma, feinstes Zimmer- und Taschentuch-Parfüm, in Flacon zu M. 1. — und 1. 50 bei

Rud. Hauk
vorm. Thumm.

Backnang.

Große Auswahl

Spiegel

in allen Größen und Fassonen, sowie schöne Amerikanerfessel, zu **Weihnachtsgeschenken** passend, verkauft zu herabgesetzten Preisen

D. Ruppmann.

Möbel-Verkauf.

Alle Sorten **Möbel, Kästen, Küchekästen, Speisekästen, Kommode, Umschlag, Oval, Wasch- und Nachttische, Sessel u. Koffer, Bettladen, Bettröche** und schöne neue und gebrauchte **Sofa.**

D. Ruppmann.

Backnang. Zu

Weihnachtsgeschenken

passend, empfiehlt

Blühende & Blattpflanzen
Palmen, Farditnieren
Makartbouquets etc.

in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen und bitte um recht zahlreiche Abnahme.

E. Güth, Handelsgärtner.